

**Von:** Josef Rutz  
**Datum:** 04.04.2010  
**An:** Stephan Rawyler

**Betreff:** Brühlmann will einen neuen Streit vom Zaune reissen

Sehr geehrter Herr Rawyler

**Gemäss den mir nun vorliegenden Akten, scheinen auch Sie gemerkt zu haben, dass mit der Mutter und ihrem "Hintergrund" einiges nicht stimmen kann.**

Nun, da Lucien Brühlmann offenbar der Mutter ebenso hörig oder bald ergeben ist, wie Fehr als er noch unter uns weilte, scheint er nichts Besseres zu wissen, als eine erneute Schmierenkomödie mittels Prozessdrohungen vom Zaune reissen zu wollen. Diesmal dürfte der Schuss jedoch nach hinten hinaus gehen wodurch die Gemeinde Neuhausen von der Vormundschaftsbehörde (VB) Schweizweit in Verruf gebracht werden könnte.

Aus für mich bislang unzugänglichen Akten geht deutlich hervor, dass die VB bislang in allen Punkten der Mutter hörig war und prüfungslos alles was sie - und ihr neuer Mann - sagte, als Belastungsmaterial gegen den Vater zu den Akten genommen und darüber hinaus auch noch gegen diesen eingesetzt worden ist. Vor jeder Gerichtsverhandlung ging seitens der VB ein vernichtendes Pamphlet gegen den Vater beim zuständigen Richter ein. Diese unehrenhaften Amtshandlungen haben inzwischen nachweislich Zehntausende von Neuhauser Steuerfranken verschlungen. Diesbezüglich bin ich gerade an der Aufstellung, um öffentlich über die unhaltbaren Zustände aufmerksam zu machen.

Am schwersten schlägt bekanntlich die KJPD-Untersuchung meiner drei Kinder zu Buche: Weit über 20'000 Franken! Und um ein Haar wäre dieses Trauerspiel erneut durchgeführt worden, wenn ich mich nicht vehement dagegen gewehrt hätte. Des Weiteren mussten meine Kinder schon kurz nach der hermetischen Abriegelung vom Vater intensiv betreut und teilweise psychiatrisch bearbeitet werden. Das ist kein Wunder, wenn man gewahr wird, welch perfide Methoden von Brenn, Trösch - und nun auch noch Brühlmann - zur Erreichung ihrer zerstörerischen Machenschaften zur Anwendung bringen. Hier ein Beispiel:

[356 prozessdrohung und luegen von bruehlmann, leiter des vormundschaftsamts zwecks erpressung abschaltung webeseite.html](#)

und

[354\\_grosse\\_seelische\\_not\\_meiner\\_tochter\\_von\\_mann\\_meiner\\_ex-frau\\_verursacht.html](#)

Frau Brenn verweigert mir schon seit dreier Jahre jegliche Beantwortung meiner Fragen zum Besuchsrecht. Fehr hat alles Mögliche inszeniert, um mich mittels FFE in der Psychiatrie zu versorgen. So wunderte es auch nicht, wenn sich Trösch vor allen Instanzen als mein Amtsvormund feiern liess usw. usf.

Hiermit bitte ich Sie kraft Ihres Amtes als Gemeindepräsident dafür zu sorgen, dass diese Hetzjagd endlich beendet werden muss. Andernfalls werde ich diesmal meinen Job selber kündigen, bis die Sache ausgestanden ist. Dies dürfte jedoch bedeuten, dass dies meine letzte Arbeitsstelle war.

Es verbleibt mit freundlichen Grüssen

Josef Rutz